

04_LGRU

KURZ NOTIERT

Geld für Stelle eines Spielsuchberaters bewilligt

BAD DÜRKHEIM. Der Kreis beteiligt sich laut Beschluss des Jugendhilfeausschusses mit 6000 Euro jährlich an den Kosten einer neuen Beratungsstelle für Glücksspielsüchtige. Wie berichtet, will das Diakonische Werk Pfalz in seinem Dürkheimer Haus der Diakonie eine auf vier Jahre befristete Beratungsstelle für Glücksspielsüchtige einrichten. Sie kostet pro Jahr etwa 44.500 Euro. Beim Land ist ein jährlicher Zuschuss von rund 37.400 Euro beantragt, die Diakonie steuert 1000 Euro bei.

Einhellig hat der Ausschuss auch dem Antrag von Theo Hoffmann (CDU) zugestimmt, dass aus dem Sozialfond des Landes ein Zuschuss zur Finanzierung des Essensgeldes in Kindertagesstätten beantragt werden soll. Wie Hoffmann sagte, seien immer mehr Familien nicht in der Lage, die 2,80 Euro pro Tag zu zahlen.

Das seit 2006 an der Salierschule stattfindende Gewaltpräventionsprojekt „Faustlos“, das auf zwei Jahre befristet war, wird fortgesetzt. Laut einer Umfrage unter Eltern, Lehrern und Schülern habe das Projekt zu positiven Veränderungen bei den Kindern geführt, teilte Schulleiterin Ursula Hengels dem Jugendhilfeausschuss mit. (ann)

VOR 100 JAHREN

Grünstadter Zeitung: Grünstadt, 12. September 1908. – Vom Schöffengericht wird berichtet: „Wilhelm Gehrmann, Fabriknachtwächter dahier, war angeklagt, am 1. August Unfug verübt und den Polizeiwachtmeister Krefz sowie den Schutzmann Mattern beleidigt zu haben. Wegen Unfugs und Beleidigung wurde derselbe zu einer Geldstrafe von zusammen 4 Mark event. 2 Tagen Gefängnis verurteilt. – Ludwig Unverzagt, 60 Jahre alt, Tagner dahier, lag zur Last, am 15. Juli Unfug verübt und den Schutzmann Arns beleidigt, sowie bei einem Angriff auf letzteren sich eines Messers bedient zu haben. Der Angeklagte erhielt wegen Unfugs und Beleidigung eine Geldstrafe von 5 Mark event. 1 Tag Gefängnis.“ (wla)

In Hamburg wartet Störtebecker

GRÜNSTADT: Sechs junge Leute nehmen heute am Bundeswettbewerb des Jugendrotkreuzes teil

Am heutigen Samstag stellt sich das Grünstadter Jugendrotkreuz (JRK) in Hamburg dem Wettbewerb: Sechs Jugendliche aus dem Leiningerland im Alter zwischen 14 und 17 Jahren haben sich als bestes rheinland-pfälzisches Team für den Bundesentscheid der JRK-Gruppen qualifiziert.

Carolin Drechsler, Jennifer Höfle, Pasqual Noll, Kai Falke, Yannik Eicher und Jens Thorsch treten heute gegen die 18 Erstplatzierten der anderen deutschen Landesverbände an. Mit nach Hamburg gefahren sind die beiden Jugendleiter Anja Eitelmann und Benjamin Töbich, die aber nicht in das Geschehen eingreifen können. „Bei den JRK-Wettkämpfen ist es üblich, dass sie an verschiedenen Stationen im Zentrum der gastgebenden Stadt ausgetragen werden. Das ist eine Form der Öffentlichkeitsarbeit“, berichtet Jens Thorsch (16 Jahre), der sozusagen der Teamchef der Grünstadter Abordnung ist.

Zuvor hatte sie sich beim Kreis-, Bezirks- und beim Landeswettbewerb behaupten müssen. Der Landesentscheid fand am letzten Augustwochenende in der Innenstadt von Alzey statt. Dabei wurden die Jugendlichen in fünf Disziplinen geprüft, von der Ersten Hilfe bis zu musischen und kulturellen Aufgaben. „Überprüft wird nicht nur das Fachwissen rund um die Erstversorgung von Verletzten, sondern auch die soziale Kompetenz der einzelnen Teilnehmer und der Gruppe“, berichtet Jugendleiterin Anja Eitelmann.

Ähnlich, aber schwerer werden die Aufgaben sein, welche die sechs Nachwuchssanitäter aus Grünstadt heute in der Hansestadt zu erfüllen haben. Vom Bundesverband war beispielsweise vorgegeben, dass ein improvisiertes Theaterstück über den Seeräuber Klaus Störtebeker aufgeführt wird. Weitere Herausforderungen werden sich wohl um das aktuelle Kampagnemotto des Deutschen Roten Kreuzes drehen: „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck“. Yannik Eicher, mit 14 Jahren der Benjamin der Truppe, erzählt: „Außerdem geht es in diesem Jahr noch um das Thema Blutspenden, und zwar von der Organisati-



Wollen heute in Hamburg den Bundesentscheid des Jugendrotkreuzes gewinnen (von links): Jennifer Höfle, Anja Eitelmann, Pasqual Noll, Yannik Eicher, Kai Falke, Carolin Drechsler, Jens Thorsch, Benjamin Töbich. —FOTO: LINK

on eines Spendetermins über die Eigenschaften des Bluts bis zu den medizinischen Voraussetzungen, die ein Spender erfüllen muss.“

Von Nervosität war am Donnerstag, als die Gruppe zwischen letzten theoretischen Vorbereitungen und Kofferpacken einen Termin für die RHEINPFALZ einschob, nichts zu spüren. Den Grünstadter JRKlern scheinen die Wettbewerbe viel Freude zu bereiten. Streber sind die sechs jungen Leute keineswegs, das Geheimnis ihres Erfolgs scheint vielmehr im Gemeinschaftsgefühl zu liegen. Wie Eitelmann und Töbich verdeutlichen, kennen sie sich schon sehr lang, einige sind schon seit 2003 dabei, als die Jugendarbeit beim Grünstadter DRK-Ortsverein wiederbelebt wurde. „Sechs Freunde sollt ihr sein“, meint

Kai Falke (17) spontan und Carolin Drechsler (16) ergänzte, dass der Teamgeist eine wesentliche Rolle bei den Wettbewerben spielt.

Spaß in der Gruppe ist wohl auch die Antriebsfeder dafür, dass sie ihre Freizeit beim Grünstadter Jugendrotkreuz verbringen. Carolin ist sozusagen Gründungsmitglied: „Ich kam 2003 dazu, nachdem ich einen Aufruf in der Zeitung gelesen hatte. Da stand was drin von gemeinsamen Aktivitäten, Ausflügen, Zeltlagern – das hat mich eben interessiert.“ Im Gepäck haben die jungen Sanitäter ein rotes T-Shirt mit einem Ottifanten drauf, der Namensgeber für das Team ist. Neben Eitelmann und Töbich fahren weitere acht Leute aus Grünstadt mit, sozusagen als Fanclub. „Der Bundesverband hat für jede

Gruppe einen so genannten Scout abgestellt, der die Teilnehmer nicht nur auf ihrem Weg durch die Stadt begleitet und schaut, dass wir uns nicht verlaufen, sondern auch aufpasst, dass wir nicht etwa mit dem Handy Kontakt zu unseren Jugendleitern aufnehmen“, weiß Jennifer Höfle (16). Übrigens scheint sich der Grünstadter Ortsverband des DRK derzeit im „Höhenflug“ zu befinden, denn bereits im vergangenen Jahr nahm die Gruppe vom Bereitschaftsdienst, also die Erwachsenen, an einem Bundeswettbewerb teil. (ink)

INFO

Näheres zur Jugendarbeit des Deutschen Roten Kreuzes ist unter Telefon 06359/5040 zu erfahren.

Werschtzibbel spielen Theater

Premiere am 4. Oktober

HETTENLEIDELHEIM. Das Werschtzibbel-Theater hat ein neues Stück einstudiert und feiert mit „Alles nur Theater“ am Samstag, 4. Oktober, Premiere. Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag, 15. September.

In dem Schwank in drei Akten von Erich Koch geht es um einen trinkfesten und arbeitsscheuen Bauer, der jetzt noch lieber in der Gaststube sitzt, weil dort eine neue Kellnerin eingestellt wurde, mit der er anbandeln möchte. Seine Frau kommt dahinter und holt zum Gegenschlag aus. Unterstützt wird sie von ihrer mit im Haushalt lebenden ledigen Schwester. Diese ist dem Bauer schon lange ein Dorn im Auge, weil sie ständig seine Frau gegen ihn aufhetzt. Darum versucht er, sie mit Hilfe seines verwitweten Freundes, der gerne dichtet, loszuwerden. Der etwas ausgeflippten und schlappen Männern abgeneigten Tochter des Hauses läuft plötzlich ein Mütterchen über den Weg, ein Altwarenhandlerr macht schmerzvolle Erfahrungen, und die Pfarrköchin, eine überzeugte Männerfeindin, hat Sitte und Moral der Dorfbewohner stets im Auge.

AUFFÜHRUNGEN

Nach der Premiere am 4. Oktober wird das Stück noch am 10., 11., 17. und 18. Oktober, jeweils um 20 Uhr in der Festhalle „Gut Heil“ in Hettlenleidelheim aufgeführt. Karten gibt es ab Montag im Blumenladen, Mittelhaide 5, Telefon: 06351/1230970. (red)

NAMEN UND NACHRICHTEN

Die beiden Jungwinzer Kai Nippgen und Johannes Nippgen aus Neuleiningen haben von der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz in Mainz ihren Meisterbrief bekommen. Karl Otto Gabel-Müller aus Kleinlarbach wurde für 18-jährige Tätigkeit im Prüfungsausschuss für Winzermeister geehrt. (red)

Familien nachrichten

Wir haben uns getraut!
Dr. med Axel Böcking
 &
Kerstin Böcking
 geb. Krabatz
 mit **Benedikt**
 Saarbrücken, im September 2008

Hallo lieber Schatz!
 Hej, lieber Papa,
 zu Deinem
50 halben Jahrhundert
 wünschen wir Dir alles alles Liebe, Glück,
 Gesundheit und endlich einen Lottogewinn!

Es grüßen Dich ganz herzlich
**Christel
 Mirco und Katharina
 Miriam und Daniel
 Melissa aus Stockholm
 Maximilian**
 Wilgartswiesen, den 13. September 2008

Für einen Moment hielt der Himmel den Atem an und ein neuer Stern erstrahlte.
 Endlich geschafft!
Silas
 * 31. August 2008 - 9.57 Uhr
 2.800 g - 50 cm

Es freuen sich die stolzen Eltern
Marco und Sonja
 Die Großeltern
**Roland und Doris
 Antonio und Roswitha**
 Hettlenleidelheim, den 13. September 2008

Wir trauen uns...
 und wollen gemeinsam unseren Weg
 durchs Leben gehen.

Saskia Eitelmann und **Sebastian Schmitt**

Gepoltert wird nach alter Sitte heute, 13. September 2008, ab 19 Uhr im DRK-Haus (Siemensstraße) in Grünstadt.

Standesamtliche Trauung am Montag, 15. September 2008 in der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land.

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, 27. September 2008, um 15 Uhr in der protestantischen Kirche zu Battenberg statt.

Guten Morgen, liebe Eltern!

Zur goldenen Hochzeit wünschen wir euch alles Gute.

Wir sind froh, dass wir euch haben, und hoffen, dass wir noch viele schöne Familientreffen miteinander feiern können.

Eure Kinder, FraSUIro & Co

Lieber Opa Alois!
 Alles Liebe und Gute zum
60. Geburtstag,
 vor allem Gesundheit

wünschen Dir Deine Enkel
 Lara, Julia und Cecile

Auch unserer
 Uroma Barbara
 alles Gute zum Geburtstag!

Andrea Hardy
 Lauer

Besser spät als nie...

Wir bedanken uns bei allen für ein wundervolles Hochzeitsfest. Tage wie dieser vergehen viel zu schnell.

Danke

... für die guten Wünsche
 ... für die vielen Aufmerksamkeiten
 ... für die vielen Geschenke
 ... für die originellen Überraschungen
 ... für die Blumen und Grüße.

Herzlichen Dank allen, die unseren Hochzeitstag zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen.

Dunja & Meik Wendel
 Grünstadt, im September 2008

"55" Jahre und kein bißchen leise;
 Doch manchmal mehnt mer,
 er hät e Meise.

Wenn er met de Tuba durch die Gegend hecht,
 immer im Streß, vun Fesch zu Fesch,
 um sei Gesundheit macht er kä Geschiss,
 drum weiterhin Kop hoch!!!
 Wenn de Hals ach "dick" oder dreckisch is.

Alles Liewe und Guhde zum Geburtsdach liewer Günter
 Wünscht dir de ganze KORBE Cla'n
 Aus Ulmet, München, Lautre un Amerika

Lieber **Nicolas,**

morgen wirst Du schon
1 Jahr alt.

Wie schön, dass es Dich gibt.
 Auf ein tolles Fest freuen sich
 Deine Omi Ingrid
 und Dein Opa Bernd

Unsere wilde Ehe
 wurde legitimiert und wir sagen
 DANKE
 ... an unsere Familien, Freunde,
 Verwandte und Bekannte für
 all die Glückwünsche,
 Geschenke und Unterstützung!

Durch Euch wurde unsere Hochzeit zu einem unvergesslichen Erlebnis!

Stephanie & Ingo Langeheine
 Kleinniedesheim, im September 2008